

# Südtirol als Lebensretter

**Petra Theiner** aus Prad hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, den **Menschen in Indien das Leben zu erleichtern**. Durch ihr „Projekt Petra Theiner“ erhielten fünf Jugendliche eine Beinprothese.

von Patrizia Rabatscher

Mit ihrem „Projekt Petra Theiner“ hat Petra Theiner aus Prad schon vielen Kindern und Frauen in Indien geholfen. Dank der Spendengelder aus Südtirol konnten viele Kinder eine Schule besuchen, bekamen eine bescheidene Mahlzeit und die notwendige medizinische Versorgung. „Was bei uns gerne als selbstverständlich hingegenommen wird, kann in Indien über Leben und Tod entscheiden“, meint Petra Theiner. Während sich Kinder bei uns oft sträuben in die Schule zu gehen, ist es in Indien ein Privileg, das leider immer noch nicht alle genießen. Kein Schulabschluss bedeutet kein Job, kein Geld, keine Zukunft. Während Kinder bei uns am Mittagstisch oft die Nase rümpfen, ist man in Indien für jedes Stück Brot und für jeden Löffel Suppe dankbar. In Indien sterben heute noch täglich Dutzende von Menschen am Hungertod.

Petra Theiner und die Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt, denen sie angehört, nehmen sich auch Einzelschicksalen von Menschen in Indien an. So konnte aus dem Topf des „Projektes Petra Theiner“ in diesem Jahr gleich fünf Jugendlichen Beinprothesen finanziert werden. Die 19-jährige Kiran hat vor zwei Jahren aufgrund einer Krebserkrankung ihr linkes Bein verloren. „Kiran stammt aus einer armen Familie aus Nordostindien, ihre Eltern arbeiten in den Teegärten“, erzählt Petra Theiner, „ihnen fehlten die nötigen Mittel für eine Prothese.“ Aufgrund ihres Handicaps musste Kiran, ihr Studium am College abbrechen. Dank der Spendengelder aus Südtirol hat Kiran letztendlich doch noch eine Prothese erhalten. „Es ist ihr jetzt wieder möglich täglich ins College zu gehen und



**Kiran, Asut, Deepka, Thumpa, Nicodim:**  
Sagen „Danke!“

alle Aktivitäten mitzumachen, sie kann sogar wieder Fahrrad fahren“, freut sich Petra Theiner. Asut, ebenfalls aus Nordostindien, hat vergangenes Jahr sein rechtes Bein durch eine Bombenexplosion verloren. „Als er nach den Kühen sehen wollte, ist eine Bombe vom militärischen Übungsplatz neben ihm explodiert“, so Theiner, „auch seine Eltern arbeiten in den Teegärten und sind sehr arm.“ Asuts Traum ein College zu besuchen schien geplatzt zu sein, doch wie Kiran hatte auch er das Glück vom „Projekt Petra Theiner“ unterstützt zu werden. „Mittlerweile ist es ihm wieder möglich normal herumzulaufen

und alle Arten von Arbeiten zu verrichten“, berichtet Theiner. So wie Kiran und Asut konnte noch drei weiteren jungen Menschen geholfen werden. „Ohne die Prothesen wären diese Jugendlichen arm dran“, weiß Petra Theiner. In Indien hat man mit einem derartigen Handicap so gut wie keine Überlebenschance. Kiran und Asut sind keine Einzelfälle. Krankenfürsorge gibt es in Indien nur für die oberen Kasten. Wer in Indien kein Geld hat, der wird wohl nie ein Krankenhaus von innen sehen. „Wenn ich auf der Straße zwischen Prad und Glurns einen schweren Unfall habe, dann kommt das Weiße Kreuz und bringt mich ins Krankenhaus. Niemand fragt danach, wieviel

Geld ich auf dem Konto habe“, sagt Petra Theiner, „wenn aber in Indien ein mittelloser Mensch einen Unfall hat, dann wird er einfach liegen gelassen. So ist leider die Realität.“ Deshalb freut es Petra Theiner, dass sie durch die zahlreichen Spenden aus Südtirol die Gelegenheit erhält, zumindest einigen zu helfen ein normales Leben zu führen. Petra Theiner, Kiran, Asut, Deepak, Thumpa und Nicodim sagen den Spendern aus Südtirol: „Danke!“ Spenden für das „Projekt Petra Theiner“ kann man an folgendes Konto überweisen: Südtiroler Volksbank, IBAN IT95 U05856 11601 050570000333 Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt, Kennwort: Projekte Petra Theiner.